

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 15 (1864)

Heft: 2

Register: Die Viehzählung im Dezember 1863

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Viehzählung im Dezember 1863.

Stinobich über 6 Mon.

Uebriger Viehstand.

Bezir.	Total.	Rühe.	Zeitföhe 2—3 J.	Melchliche Jährl. und Mäsen.	Döfjen über 2 J.	Stiere 1/2—2 J.	Zuchft.	Räuber.	Stferbe.	Ziegen.	Staf.	Stweine
Meftur	3999	2354	273	1147	56	128	41	654	286	1813	4380	1201
Albula	6107	2684	589	1676	268	812	78	1153	191	4335	7457	1187
Bernina	1685	1097	162	296	18	102	10	357	73	1321	2183	419
Glenner	10411	5745	1060	3157	6	342	101	2983	225	5711	13189	2928
Feingenberg	5069	2616	572	1606	41	186	48	1274	122	2438	7189	2046
Sinterbein	2538	1301	271	619	44	272	31	829	232	2887	4660	618
Smboden	3085	1655	221	1084	19	87	19	448	60	1562	2306	1397
Snn	4815	2628	266	571	993	325	32	968	105	3983	6849	945
Maloja	3406	2083	227	830	64	136	66	1192	337	2815	4340	171
Moefa	3619	2049	341	862	40	285	42	797	118	6377	937	596
Münferthal	1269	567	260	306	48	75	13	340	35	1274	1638	313
Oberlandquart	6848	4112	651	1998	12	22	59	1589	393	4890	8193	1408
Unterlandquart	8126	4299	274	1874	561	400	118	1499	364	2901	7437	2782
Norderbain	5757	2750	760	1572	6	635	34	1489	130	6814	8563	2126
Zufammen :	66734	35940	6527	17592	2176	3807	692	15572	2671	49121	79321	18137
Snn Jahr 1860:	63465	35067	5758	16312	2301	3258	769	14700	2211	50383	74032	18423
Snn Jahr 1863:	+3269	+873	+769	+1280	-125	+549	-77	+872	+460	-1262	+5289	-286

Aus nebenstehender Vergleichung geht hervor, daß der Viehstand im Ganzen zugenommen hat, eine Wahrnehmung, die gewiß erfreulich ist, da im letzten Herbst viel Vieh verkauft wurde und die den Verkehr hemmende Maul- und Klauenseuche erst nachher von Ragaz her eingeschleppt wurde und sich der unteren Straße nach verbreitete. Daß die Ziegen um 1262 Stück abgenommen haben ist eben so erfreulich. Wenn nur in 3 Jahren dieses Verhältniß sich noch in größerem Maßstabe einstellen würde, nämlich Zunahme des Rindviehs, das, die Kälber mitgerechnet, eine Vermehrung von mehr als 4000 Stück erfahren hat, und Abnahme der Ziegen, — dann können wir hoffen, daß auch für unsere Waldungen etwas besser gesorgt werde. Wenn es noch mehrere Gemeinden giebt, die mehr als 1200 Ziegen halten und betreffs ihrer Waldungen keineswegs gut bestellt sind, wie z. B. Disentis, Medels und Tavetsch, so ist das wahrlich sehr bedenklich und sollte zu dem für unser Forstwesen absolut nothwendigen Beschlusse führen, daß keine Haushaltung mehr als 4 Ziegen halten dürfe und diejenigen, welche Großvieh besitzen gar keine Ziegen auf die Gemeinweide treiben dürfen. Damit wäre dem Armen und den Waldungen geholfen und wir könnten endlich an eine ernstliche Besserung im Forstwesen glauben. Wann werden aber solche fromme Wünsche bei den Gemeinden Gehör finden? — Wahrscheinlich erst dann, wenn es zu spät ist und die Waldungen in Folge zu starken Holzverbrauchs und Mangel an Schonung und Nachwuchs der Art zerstört sein werden, daß dem Uebel kaum mehr mit Erfolg gesteuert werden kann. — Daß die Pferde in einigen Bezirken und im Ganzen zugenommen haben, ist der seit 3 Jahren offenbar stattgefundenen Hebung des Verkehrs in manchen Landestheilen, zuzuschreiben.

Beiträge zur bündnerischen Alpenwirthschaft.

1863. Die Alp Cristallina wurde dieses Jahr mit dem Vieh am 25. Juni beladen und am 22. Septbr. entladen. Die Schafe waren Anfangs Juni bis Ende September in der Alp.

Rühe waren 80, Ziegen 40, s. v. Schweine 40, Galtvieh (ein- und zweijährige 41) und Schafe 2030 Stück.

Milch hatte man von den Rügen und Ziegen zusammen nach hiesiger Messungsweise (zwei Mal im Sommer) 423 alte Maasß oder 846 Kriunen; wovon man erhielt:

Fetten Käse 4508 Kriunen = 1,5 Pfd., in der Alp zu 66 Cent.

geschätzt giebt Fr. 2975. 25

Fetten Zieger 2961 Kriunen, in der Alp zu 25 Cent. ge-

schätzt giebt Fr. 740. 25

Uebertrag Fr. 3715. 25